

interessant ist der starke Prozentsatz »jungfräulicher« Malerei, die hinsichtlich ihrer Nachbarin für unsere Musestunden mancherlei Betrachtungen und Auslegungen zuläßt. Leider war es nicht möglich, die gleichen statistischen Feststellungen für die übrigen Kulturstaaten zu erlangen. Die einschlägige Literatur war an der einzigen Quelle Leipzigs im Dachgeschoß verstaubt, weil unüberwindliche Sprachgrenzen ihr Parterre-Dasein überflüssig gemacht hatten. Daraufhin erfolgte Anfragen bei verschiedenen statistischen Ämtern des Auslandes scheinen noch auf dem Instanzenweg zu wandern. Besonderer Dank für hilfreiche Bemühungen gebührt dagegen den Redaktionen von Brockhaus' Konversations-Lexikon, der Bibliothek des Reichsgerichts und einzelnen Konsulaten. Leider fehlte auch hier die wichtigste Literatur. Wir werden uns also, soweit es möglich, anderweit orientieren müssen (Vgl. Liste III. Statistik des Auslandes). — Wieviel schwieriger mag es Element gewesen sein, 22 000 Adressen zu erhalten! Wir begreifen jetzt Wurzbachs Rede.

Da nicht anzunehmen ist, daß ein derartiges Adreßbuch in kurzen Zwischenräumen in Neubearbeiteten Auflagen erscheinen kann, so tritt für uns die Frage nach Selbsthilfe auf. Im allgemeinen werden uns zum Vergleich über Veränderungen, Zugang und Wegfall der Adressen die gleichen Quellen zur Verfügung stehen, auf denen der Herausgeber aufgebaut haben wird: Städteadreßbücher, Mitgliederverzeichnisse der Künstlerverbände, Ausstellungs- bzw. Verlagskataloge. Wir wollen vorerst einmal sehen, wie sich die deutsche Künstlerschaft nach der Berufsstatistik von 1895 auf die wichtigsten Städte verteilt. Wenn sich auch die Zahlen seither um gewisse Prozentsätze verschoben haben,

so werden sie uns doch einen Anhalt bieten, inwieweit wir den Listen der Adreßbücher (II) vertrauen können. Die dritte Aufstellung wird uns, soweit es möglich war, die oben erwähnte Statistik des Auslandes ersetzen. Wir entnahmen hierbei unsere Angaben für Amerika dem »Art annual 1906«, für England dem »The Year's art 1906«, für Frankreich dem Katalog des Salon 1907 (Liste des artistes français récompensés, vivant au 1^{er} Avril 1907), für Österreich der Berufsstatistik des k. k. Statistischen Amtes Wien vom Jahre 1900.

Diese Zusammenstellungen können und wollen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sondern lediglich zeigen, wie annähernd die Verteilung der Gesamtkünstlerschaft innerhalb der Länder und Städte ist, inwieweit wir nach diesen Quellen den Veränderungen selbständig nachgehen können. Aus diesem Grunde wurden Städte gewählt, deren Adreßbücher in größeren Handelsplätzen zu finden sein dürften. — Vor allem möchten wir die Gelegenheit nicht ungenutzt lassen, dem Verlagsbuchhandel, soweit er an der Herausgabe von Adreßbüchern beteiligt ist, eine genauere und übersichtlichere Anordnung der künstlerischen Berufe ans Herz zu legen. Das Vorbild Münchens und Kellys directory of London kann hier als mustergültig bezeichnet werden. Die Künstlerschaft gehört, sei sie noch so klein, vollkommen vom Gewerbe getrennt, unter das Schlagwort Künstler. Dann ist zu trennen in Maler, Bildhauer, Architekt, Graphiker und Kunstgewerbler. Eine Einteilung in die einzelnen Arten der Malerei ist erwünscht, aber durchaus nicht so nötig wie obige Forderung. In zweiter Linie sollten die Sperrungen und verschiedenen Schriftgrade, kurz die Reklame in

I. Deutschland. Nach der Berufs-Statistik d. D. R. 1895.

Stadt	Maler u. Bildhauer		Grav., Steinschn., Ziseleure, Modelleure		Musterzeichner, Kalligraphen		Sonstige künstlerische Berufe	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
Berlin m. Charlottenb.	1468	227	1928	25	318	40	496	43
Breslau	81	10	164	7	24	6	53	2
Dresden	314	37	246	10	152	17	49	2
Düsseldorf	335	18	123	1	—	—	70	—
Frankfurt a. M.	142	17	157	3	23	1	62	2
Hamburg	280	28	236	2	54	8	52	9
Hannover	88	11	56	1	6	—	38	3
Köln a. Rh.	42	9	376	—	7	—	107	—
Magdeburg	43	7	125	4	7	—	22	4
München	1180	115	268	34	53	11	194	12
Nürnberg	156	6	140	8	9	3	120	66
Stuttgart	180	15	226	6	28	3	27	3

II. Deutschland. Nach dem Mitgliederverzeichnis der Künstler-Verbände und den Adreßbüchern.

Stadt	Künstler-Verbände		Adreßbücher		
	Name	Mitglied.-Zahl	Maler	Bildhauer	Gesamt-Zahl
Berlin	Kunstgenossenschaft	643	—	—	ca. 1000
"	Illustr.-Verband	498	—	—	80
Breslau	Kunstgenossenschaft	47	60	20	300
Darmstadt	Kunstgenossenschaft	33	r. 260	40	250
Dresden	Kunstgenossenschaft	82	200	50	308
Düsseldorf	Kunstgenossenschaft	166	266	42	210
Frankfurt a. M.	Kunstgenossenschaft	105	r. 160	r. 50	240
Hamburg	Kunstgenossenschaft	34	ca. 160	ca. 80	220
Hannover	Kunstgenossenschaft	73	r. 120	r. 100	137
Karlsruhe	Kunstgenossenschaft	72	113	24	136
"	Künstlerbund	127	112	24	270
Köln a. Rh.	Kunstgenossenschaft	34	120	150	157
Leipzig	Kunstgenossenschaft	603	120	37	1600
München	Kunstgenossenschaft	52	60	—	—
Nürnberg	Kunstgenossenschaft	51	100	20	120
Stuttgart	Kunstgenossenschaft	41	—	—	verzeichnet die Künstler nicht.
Weimar	Künstlerbund	400	—	—	—